



DER VENEDIGER BLICK



Nr. 31- Ausgabe April 2016



Der Neue Gemeinderat 2016 - 2022

Im Sitzungszimmer der Gemeinde Prägraten a.G. wurde am 18. März 2016 die konstituierende Sitzung des Gemeinderates abgehalten.

Bildbeschreibung:

v.l.n.r. oben: Steiner Philipp, Berger Georg, Weiskopf Christian, Edelbrunner Adolf, Berger Gottfried, Islitzer Gottfried, Kratzer Johann

v.l.n.r. unten: Kratzer Josef, Hatzer Anton, Feldner Rita, Steiner Anton, Egger Michael, Leitner Gerold

Wahl der Organe für die Gemeindegutsagargemeinschaften Obermauern, Göriacher-Bobojach Alpe, Nachbarschaft Bobojach und St. Andrä Wald:

Substanzverwalter - Bgm. Anton Steiner

1. Stellvertreter - Anton Hatzer

2. Stellvertreter - Josef Kratzer

Rechnungsprüfer

Mag. Rita Feldner (für Göriach-Bobojach Alpe, Nachbarschaft Bobojach und St. Andrä Wald)

Cornelia Berger (für Obermauern)

Entsprechend dem Wahlergebnis des Urnenganges vom 28. Februar 2016 sieht die Vertretung im Gemeinderat folgendermaßen aus:

Unabhängige Liste „Unser Prägraten“ - Bürgermeister Anton Steiner	5 Mandate
Die Liste Hans Kratzer für Zusammenarbeit, Dorfgemeinschaft und Fortschritt	3 Mandate
Prägratner Liste	1 Mandat
Team Prägraten a.G.	2 Mandate
„Für's Dorf Bauernbund - Landjugend	2 Mandate

Zum Bürgermeister-Stellvertreter wurde gewählt:

Anton Hatzer

In den Gemeindevorstand wurden gewählt:

Gottfried Islitzer, Georg Berger und Josef Kratzer

Zu den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses wurden gewählt:

Mag. Rita Feldner, Gottfried Islitzer und Philipp Steiner

Wahl der Gemeindevertreter in andere Organe:

	Gde-Vertreter/in	Stellvertreter
Fostagsatzungskommission	Bgm. Anton Steiner	Josef Kratzer
GV Hauptschulverband Virgen	Mag. Rita Feldner Georg Berger	Gottfried Islitzer Michael Egger

Geburt

30.01.2016 - Alessandro Mariner



Sohn von Jasmin und Reinhard Mariner (Pulverer)

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 18. März 2016

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 1606, 1607 und 2199 (Abf.Nr. 1598), KG Prägraten a.G. - Ambros Steiner (einstimmig)

Bebauungsplan im Bereich der Gp. 1477/6 (Abf.Nr. 2806), KG Prägraten a.G. - Michael Weiskopf (einstimmig)

Die Ausführungen der Kassenprüfungsniederschrift 01/2016 vom 23.02.2016 werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen

Bei der Erledigung der Jahresrechnung 2015 werden folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Prüfungsniederschrift 02/2016 wird zur Kenntnis genommen und die Haushaltsplanüberschreitungen beschlossen (einstimmig)
- Die Jahresrechnung wird für das abgelaufene Haushaltsjahr genehmigt (einstimmig)
- Dem Bürgermeister wird als Rechnungsleger die Entlastung erteilt (einstimmig)

Der Bürgermeister wird ermächtigt, zur Überbrückung von vorübergehenden Liquiditätsengpässen, einen Kontokorrentkredit bis zum Ausmaß von € 70.000,00 bei der Raiffeisenbank Matrie i.O. aufzunehmen (einstimmig)

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat die Verordnung vom 26.06.2015 „Verordnung eines Halte- und Parkverbotes“ aufzuheben (einstimmig)

Beschluss einer Verordnung zur Erlassung eines Halte- und Parkverbotes auf der Gemeindestraße Gp. 2223, KG Prägraten a.G. im Bereich Hinterbichl 21 bis zum Mauthäuschen Parkplatz Ströden (einstimmig)

Wichtige Abfalltermine

Frühjahr 2016

SPERRMÜLLSAMMLUNG

Sperrmüllsachen und Haushaltsschrott sind zum Gemeindebauhof zu bringen und werden ausschließlich von dort entsorgt.

Bitte beachten Sie bei der Sperrmüllsammlung in unserer Gemeinde:

Sperrmüll sind Haushaltsabfälle, die auf Grund ihrer Größe und Form nicht in den Hausmüllbehälter passen und auch sonst nicht verwertet werden können. Es sind dies z. B. ausgediente Spiel-, Sport- und Haushaltsgeräte, Möbel, Einrichtungsgegenstände und div. andere sperrige Gegenstände.

Nicht zum Sperrmüll gehören:

- Bauschutt, Gartenabfälle
- Problemstoffe wie Elektroklein- geräte, Kühlgeräte, Fernseher, Monitore, Bildschirm-Geräte, Lack- dosen, Batterien, Neonröhren etc.
- Altstoffe, die verwertet werden kön- nen, wie Papier, Kartonagen, Glas, Textilien und unbehandeltes Holz

ACHTUNG!

Alle Stoffe, die nicht Sperrmüll sind, werden nicht entsorgt.

Im Sinne einer ordentlich funktionie- renden und modernen Abfallwirtschaft ist es notwendig, dass jeder Einzelne seinen Beitrag zum Gelingen der vielfältigen Aufgaben - zum Wohle aller - beiträgt.



TERMINE:

Freitag, 8. April 2016

von **15:00 Uhr** bis **19:00 Uhr**

(nur am Nachmittag!!!)

Samstag, 9. April 2016

von **08:00 Uhr** bis **11:00 Uhr**

ORT: Recyclinghof

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG



Problemstoffe wie:

Medikamente und Körperpflegemittel, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Farben und Lacke, Säuren, Laugen, Autobatterien, Fotomechaniken, Altöl und ölhaltiger Abfall usw.



Elektro-Altgeräte:

Kühlschränke, Kühltruhen, Elektrokleingeräte (Radio, Föhn, Computer etc.) Neonröhren, UV- und IR-Röhren, Energiesparlampen etc. Bildschirme (Fernseher, Monitore, Notebooks)



Reifen:

Direktverrechnung von PKW, LKW, Traktoren usw.

TERMIN:

Mittwoch, 13. April 2016

von **08:00 Uhr** bis **10:00 Uhr**

ORT: Recyclinghof

Steinwildfalle

in der Eigenjagd Umbalalpe

Seit 1. April 2015 ist auf ursprüngliche Anfrage der Gemeindegutsagrar-gemeinschaft Schlaiten und nachfolgender Absprache mit dem Nationalpark-Kuratorium der Tiroler Nationalparkfonds Hohe Tauern für die Dauer von 10 Jahren Jagdausübungsberechtigter in der Eigenjagd Umbalalpe mit einer Fläche von 1.414 ha.

Da das Revier, in der Verantwortung von Nationalparkranger und Jagd-leiter Matthias Berger, auch Teil des Haupteinstandes für das Steinwild im Venedigergebiet darstellt und die Steinwildforschung im Nationalpark eine große Rolle spielt, wurde im Spätsommer 2015 eine Lebendfalle für Steinwild errichtet. Diese Falle wird die nächsten Jahre im Frühjahr für wenige Wochen fängisch gestellt werden und dient dazu, Steinwild vorerst mit Lauschermarken zu versehen, um deren Wanderbewegungen erkunden zu können. Es gibt aus der Vergangenheit durch einzelne markierte oder markante Individuen Hinweise bzw. Informationen, dass ein Austausch mit den Salzburger Tälern der Hohen Tauern, aber auch dem Zillertal, dem Ahrntal und möglicherwei-se auch mit Tieren des Glocknergebietes besteht. Diese Verbindungen sind vor allem über die Böcke gegeben, da sich diese wesentlich raumgreif-ender verhalten als die Geißen. Es ist sinnvoll, diesen Austausch unter den Kerneinständen in den Hohen Tauern besser zu verstehen, da das gesamte Steinwildvorkommen als eine Population angesehen werden muss. Als Beispiel kann der 2008 im Obersulzbachtal besenderte Bock dienen, der alljährlich das Venedigergebiet querte, um im Bereich zwischen Kreuzspitze bzw. Sajatmähder zu überwintern. Sobald es die Schneelage im Frühjahr zuließ, wechselte der Bock wieder in den Bereich der Kürsinger-Hütte im Obersulzbachtal. Ein anderer, in Kals besendeter Bock brunftete wiederum im Fleißtal, westlich des Sonnblicks. Wenn man bedenkt, dass im Rahmen dieser Forschung auch in den Hohen Tauern bereits Wanderungen von über 100 km nachgewiesen wurden, ist es wichtig das Raumverhalten dieser Wildart zu kennen (z. B.: Ausbreitung von Krankheiten usw.).



Grundsätzlich möchte der National-park Hohe Tauern in den nächsten Jahren die angepachteten Flächen in der EJ Umbalalpe in Richtung Natur-zone weiterentwickeln.

Dies bedeutet, menschliche Ein-flüsse in Form der Jagd zumindest flächenmäßig zu reduzieren, was natürlich nur in Absprache mit den um-liegenden Revieren, in Abhängigkeit vom Gesundheitsstatus der Wild-populationen sowie im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen erfolgen kann.

Bericht und Bilder
Dr. Gunther Gressmann



Derzeit laufen auch Untersuchun-gen zur genetischen Bandbreite des Steinwildes in den Hohen Tauern im Vergleich zu anderen Populationen. Aufgrund der beinahe Ausrottung dieser Wildart stammen bekanntlich alle heute in den Alpen vorkommen-ten Tiere von etwa 100 Steinböcken ab, welche im Gran Paradiso Nationalpark überlebten. Aus diesem Grund ist die genetische Bandbreite bei dieser Wildart kaum gegeben. Heute weiß man, dass es sich bei Steinwild, das sich fortpflanzt, vermenschlicht ausgedrückt um Verpaarungen von Cousine und Cousin handelt.

Ob sich diese Situation langfristig negativ beispielsweise in Form von Inzuchtdepressionen auswirken kann, ist unklar, aber nicht ausgeschlos-sen, zumal in den letzten Jahren auch immer wieder größere Populationen zusammengebrochen sind. Dies ist mit ein Grund weshalb die Forschung beim Steinwild alpenweit eine große Rolle spielt, Zusätzlich werden wie in anderen Regionen auch in den Hohen Tauern die jährlichen Schübe der Bockgehör-ne vermessen, da die Hörner Aussagen über den Zustand einer Population zulassen. Erste Ergebnisse hierzu wurden bereits bei der internationalen Steinwildtagung Ende Oktober, bei der 100 Forscher aus sieben Nationen begrüßt werden konnten, präsentiert.

Veranstaltungen

in Prägraten a.G.

09.04.2016

Kräutervortrag
Verein Ackersegen
FF-Kameradsschaftsraum

29.04.2016

Floriani Prozession
Prägraten a.G.

01.05.2016

Erstkommunion
Prägraten a.G.

08.05.2016

Fest der Schützenkompanie
Prägraten a.G.
Prägraten a.G.
Pavillonplatz



Der VEREIN

Ackersegen stellt sich vor!

Wir, eine kleine Gemeinschaft, gründeten im Herbst 2015 den Verein Ackersegen.

Als Leitbild für diesen Vereinsnamen hat es uns eine alte, oftmals unbekannte Kartoffelsorte angetan, die vor allem in der Nachkriegszeit als Hauptnahrungsmittel galt. Vermehrt wurden wir unter anderem nach der Kartoffelsorte Ackersegen gefragt.

Durch unsere Abhängigkeit von Saatgutherstellern wird es immer schwieriger an alte und exzellente Pflanzenarten zu gelangen.

Unter Anderem ist es unser Ziel, altes Wissen und Können, sowie samenfeste Sorten (d.h. keine Hybriden und gentechnisch verändertes Saatgut) zu forcieren. Somit wird es weiterhin möglich sein, selber Saatgut zu erhalten.

Wissenswerte Weitergabe über Ernährung, Gesundheit, Verarbeitung von Produkten sowie Bevorratung von lebenswichtigen Arzneien und Speisen, fällt auch unter die Aufgaben von Ackersegen.

Prägraten hat sich als Anbau-region durch vielerlei Versuche und Praxiserfahrungen als durchaus lebenswert gezeigt. Insbesondere die klimatischen Vorteile gegenüber den Talregionen (z.B. der Lienzer Talboden) haben dies in der Vergangenheit öfters bewiesen.

Die Sortenvielfalt, welche in Zukunft unsere gesamte Ernährung beinhaltet, sollte dabei immer im Vordergrund stehen.

Wir sind stets bemüht durch Weiterbildungen, Einholen von aktuellen Informationen, Ausbildungen und vieles mehr ein engagierter Partner für Interessierte zu sein.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Gleichgesinnten Projekte, Workshops und Vorträge zu gestalten.

Es sind alle dazu eingeladen für eine lebenswerte Zukunft mit viel Freude mitzumachen.

Empfehlenswert dazu findet folgende Veranstaltung statt:

Kräutervortrag

mit

Gertrud Messner

aus dem Alpbachtal

Wertvolle Tips für Haus und Garten, Familie und Gesundheit, Landwirtschaft und Tierwelt, sowie allgemeines Lebenswissen

**9. April 2016
um 13:00 Uhr**

**im Kameradschaftsraum
der FF-Prägraten a.G.**



Interessierte melden sich bitte beim Vereinsobmann:

Anton Kröll

Tel. Nr.: 0664/196 20 40

Email: vereinackersegen@gmail.com



Impressum: Gemeinde Prägraten a.G., St. Andrä 35a, 9974 Prägraten a.G.;

Fotos: Archiv, Verrein Ackersegen, Bstieler L., Mariner J., NPHT Tirol

Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH